

**„Gleichzeitig bestreitet der neue Vorsitzende nicht, dass es innerhalb der SPÖ noch immer Skeptiker gibt, wenn es um Angelegenheiten der Volksgruppe geht, und deshalb möchte er mit DESKAN auch innerhalb der Partei sensibilisieren.“**

Arbeitsgruppe der österreichischen Nationalitäten in der SPÖ (DESKAN)

### **DESKAN sollte Brücke zwischen der SPÖ und der Volksgruppe sein**

*(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 2 und 3, S.4 und 5 bzw. S. 4 und 5 ; 14.1.2022 bzw. 21.1. 2022, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)*

**(Manuel Jug, der neue Vorsitzende dieser Organisation, hat nach 24 Jahren Ana Blatnik in dieser Funktion abgelöst. Anlässlich seiner Wahl meint er unter anderem; A.d.Ü.):**

- *„DESKAN ist innerhalb der SPÖ sehr verankert und die Stimme der Organisation ist innerhalb der Partei sehr hörbar.*
- *Das Ziel Jugs aber ist die Wiedererkennbarkeit der Organisation nach außen hin zu vergrößern.*
- *Als Vertreter der Volksgruppe und der SPÖ möchte er als Moderator im Falle von Streitereien und Unstimmigkeiten auftreten.*
- *Gleichzeitig bestreitet der neue Vorsitzende nicht, dass es innerhalb der SPÖ noch immer Skeptiker gibt, wenn es um Angelegenheiten der Volksgruppe geht, und deshalb möchte er mit DESKAN auch innerhalb der Partei sensibilisieren.“*

*(Der Kärntner LH P. Kaiser gilt ja als großer Förderer und Freund der Kärntner Slowenen. So manchem unserer Landsleute ist das fast zu viel des Guten. Neuerdings ist es daher recht interessant, dass sich bei den Slowenen in einigen Gemeinden deutliche Kritik an den „roten“ Mehrheiten und Bürgermeistern regt. Glauben so manche Slowenen etwa, dass sich die allzu freundschaftliche Umarmung durch die Landes - SPÖ und LH Peter Kaiser bei den nächsten Wahlen für die Slowenen negativ auswirken könnte? A.d.Ü.)*

### **Bleiburg:**

*„Kluft zwischen den Vorstellungen des Bürgermeisters und der Gemeindebürger. (...)*

*Mitredner aus Bleiburg werfen dem Bürgermeister vor allem das vor, dass sie weder vor noch nach der Sitzung konkrete Pläne des Investors gesehen hätten. (...) Sie vermissen Visionen für eine dauerhafte Entwicklung der Stadt, (...)*“

Leserbrief des Bürgermeisters Stefan Visotschnig und des SPÖ  
Parteiobmannes Hermann Enzi:

*„Die Kluft besteht also nicht zwischen den Vorstellungen des Bürgermeisters und der Gemeindebürger, sondern zwischen den Gemeindebürgern und jenen, die auf ihre eigene Tasche schauen.“*

**Feistritz ob Bleiburg:**

*„Verwicklung wegen der Volksabstimmungsspende in Feistritz ob Bleiburg.  
Ist Zweisprachigkeit eine Streitfrage?*

*Streitpunkt scheint zwischen der REGI und der Mehrheit im Gemeinderat die  
„zweisprachige Aufschrift“ auf dem neu errichteten Feuerwehrhaus zu sein.*

*Vladimir Smrtnik: „...wir hören oft gerade aus dem Munde führender SPÖ  
Leute, wie wichtig die Offenheit und die Zweisprachigkeit des Landes sind,  
jetzt aber haben ihre Vertreter in der Gemeinde Feistritz die schöne  
Gelegenheit, das auch wirklich mit Taten zu beweisen und den bescheidenen  
Wunsch, aber die symbolisch wichtige zweisprachige Aufschrift vor dem  
Feuerwehrhaus zu genehmigen. (...).“*

**Ferlach - GR Roman Verdel:**

*„Ich habe noch nie von der Arbeitsgemeinschaft gehört, dass sie uns  
unterstützt. Sie haben uns im Stich gelassen, also frage ich mich, was ihre  
Rolle ist? Wenn sie bereits die Wichtigkeit des Dialogs betont, würde ich von  
ihr erwarten, dass sie moderierend wirkt und wohlwollend auf den  
Bürgermeister einwirkt und zum Thema Unterstützung Stellung bezieht.“*